



Michael Theurer, MdEP (FDP/ALDE)

## Pressemitteilung

### Michael Theurer fordert Europäische Hilfsmittel für Flutopfer

Brüssel/Straßburg, 7. Juni 2013 - "Bei schlimmen Hochwasserkatastrophen wie diesen müssen finanzielle Hilfen durch den Europäischen Solidaritätsfonds fließen, der so schnell wie möglich wieder handlungsfähig gemacht werden muss" diese Forderung richtete Michael Theurer, Vorsitzender des Ausschusses für Haushaltskontrolle und stellvertretender Vorsitzender der FDP im Europäischen Parlament, an die Europäische Kommission.

Am Mittwoch hatte der EU-Haushaltskommissar Janusz Lewandowski erklärt, die Union habe kein Geld dafür, den Betroffenen in den Hochwassergebieten zu helfen. Schuld daran seien die fehlenden Mittel im EU-Haushalt, da die Mitgliedstaaten ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen würden. Theurer hierzu: "Die Tatsache, dass aufgrund der destruktiven Haltung der Mitgliedstaaten keine ausreichend solide Finanzierung des EU-Haushalts 2013 zustande gekommen ist, offenbart sich nun. Einen Solidaritätsfonds, der nur so heißt, aber ohne Mittel ist, braucht man nicht. Dass Gelder für die Flutopfer in Deutschland, Österreich und Tschechien fehlen, ist absolut inakzeptabel und ein politischer Skandal."

Für die Verhandlungen über den kommenden Mehrjährigen Finanzrahmen der EU (MFR) 2014-2020 bedeute dies, dass Umschichtungen zwischen Haushaltsposten im EU-Haushalt deutlich flexibler und einfacher werden müssen, um besser auf ungeahnte Herausforderungen zügig reagieren zu können, erklärte Theurer.

Hintergrundinformation: In Reaktion auf die Hochwasserkatastrophe im Jahre 2002 erhielten mehrere EU-Mitgliedstaaten, unter ihnen Deutschland, finanzielle Hilfen aus dem Europäischen Solidaritätsfonds. Die betroffenen Mitgliedstaaten haben zehn Wochen Zeit, um das Ausmaß der Schäden durch die Überschwemmungen zu erfassen und einen Antrag auf Hilfe aus dem Europäischen Solidaritätsfonds zu stellen. Im Falle dass die Schäden den Wert von 3,67 Milliarden Euro erreichen, hat Deutschland einen Anspruch auf finanzielle Hilfen aus dem EU-Haushalt.

*Für ein Gespräch und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Büro in Brüssel: Julian Freitag, Tel. +32 228 375 72 oder an [Michael.Theurer@europa.eu](mailto:Michael.Theurer@europa.eu).*